

Unterstützung durch die VHS

Unterstützung finden Sie bei den Volkshochschulen!

Die Volkshochschulen in Thüringen sind Ihre Ansprechpartner beim Thema »Erkennen von Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten« und können Bildungsangebote für diese Menschen unterbreiten. Machen Sie Betroffene auf unsere Angebote in der Alphabetisierung aufmerksam.

Wir möchten Sie über das Thema »Analphabetismus« informieren und Ihnen Anregungen für Ihre Arbeit geben, damit Sie mit betroffenen Personen besser umgehen können. Für weitere Informationen zum Thema des funktionalen Analphabetismus bieten wir Ihnen eine Schulung sowie Materialien an. So können Sie betroffene Menschen besser unterstützen.

Unser Ziel ist die Erhaltung und der weitere Ausbau einer Infrastruktur an den Volkshochschulen – **VHS-Lernzentrum Lesen und Schreiben** – als Information, Beratung und Unterstützung für Betroffene.

Um das Unterstützungs- und Beratungsangebot an Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten geben zu können, brauchen wir Sie als wichtigen Partner.



Kontakt

Bei Fragen zum Thema wenden Sie sich an die Volkshochschule in Ihrer Nähe:

VHS-Lernzentrum Lesen und Schreiben

Die Alpha-Initiative Thüringen ist eine Kampagne des Thüringer Volkshochschulverbandes e.V. in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen in Thüringen und wird durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gefördert.

Koordinierungsstelle Alphabetisierung/Grundbildung:

Thüringer Volkshochschulverband e.V.
Saalbahnhofstraße 27 · 07743 Jena

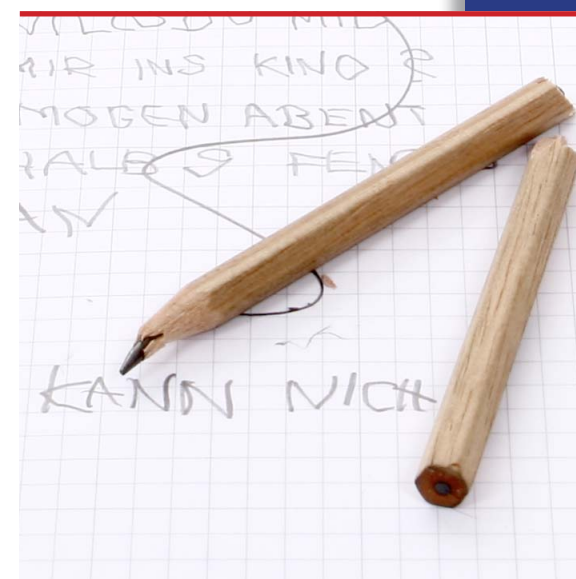
Ansprechpartnerin:

Angelika Mede
Fachreferentin für Alphabetisierung
Telefon: 03641 53423-12
Telefax: 03641 53423-23
E-Mail: angelika.mede@vhs-th.de
Internet: www.vhs-th.de/alphabetisierung



Alpha-Initiative Thüringen

Alphabetisierung



Anregungen
für Ihre Arbeit



Verhaltensweisen wahrnehmen

Haben Sie auch schon folgende Aussage gehört oder Verhaltensweise in Ihrem alltäglichen Umgang mit Klienten / Kunden erlebt?

- »Ich haben meine Brille vergessen.«
- »Ich habe meine Hand verletzt.«
- »Die Schrift ist so klein, ich kann das nicht lesen.«
- »Meine Bewerbung ist doch noch aktuell.«
- »Ich nehme das Formular mit, ich mache das zu Hause.«
- »Machen Sie das doch bitte, bei Ihnen geht das schneller.«

Diese Aussagen bzw. Verhaltensweisen können ein erster Hinweis darauf sein, dass die Person, die Ihnen gegenüber ist, nicht über ausreichende Lese- und Schreibkompetenzen verfügt.

Dieses Phänomen wird als funktionaler Analphabetismus bezeichnet. Unter funktionalen Analphabeten werden Menschen verstanden, die trotz Schulbesuch bzw. erreichtem Schulabschluss nur über begrenzte Lese- und Schreibkenntnisse verfügen.

Funktionaler Analphabetismus

In Deutschland sind davon etwa 7,5 Millionen Menschen betroffen. Auf das Land Thüringen bezogen sind es ca. 200.000 Menschen.

Funktionale Analphabeten versuchen die schriftsprachlichen Defizite zu verbergen:

So werden Muster des Verbergens angewandt z. B. fehlen schriftlich zu erbringende Unterlagen und Nachweise.

Schriftliche Informationen werden oft nicht verstanden, z. B. ist die inhaltliche Wiedergabe oder der Austausch über einen vorgelegten Text nicht möglich.

Genauso können Lese- und Schreibtechniken schlecht ausgebildet sein, z. B. sind Unterschriften oft gemalt.

Außerdem werden unsichere Situationen vermieden, z. B. Informationsveranstaltungen werden nicht besucht oder Beförderungen werden ausgeschlagen.

Erste Anregungen für Ihre Arbeit

Hier sind erste Anregungen für Ihre Arbeit, um mögliche Betroffene anzusprechen.

Beispiel 1: »Sie möchten das Formular mit nach Hause nehmen. Kann das damit zu tun haben, dass es Ihnen jetzt schwerfällt, es hier auszufüllen?«

Beispiel 2: »Wenn ich das, was Sie mir eben mitgeteilt haben, überdenke, dann höre ich daraus, dass Sie vielleicht Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben? Sehe ich das so richtig?«

Beispiel 3: »Sie gehen mir gegenüber jetzt sehr offen mit diesem Thema um. Ist dies das erste Mal, dass Sie davon sprechen?«

Beispiel 4: »Ich habe gemerkt, dass Sie auf die Einladungen zu den Elternabenden nicht reagieren. Kann es daran liegen, dass Sie Schwierigkeiten haben, die Einladungen zu lesen, zu verstehen oder darauf zu antworten? Mir ist es wichtig, dass wir gut zusammenarbeiten. Vielleicht kann ich Ihnen helfen.«

Lernen mit digitalen Medien:
www.ich-will-lernen.de

Die Fliesen werden mit Gipsmörtel, Befestigung zu bereit wird der Gipsmörtel, mit
Reinsand und Eisen, Befestigung ich die Fliesen an der Wand mache
schreibe ich die Wand mit Reinsand vor